

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Über den Nachlaß des Verlagsbuchhändlers **Friedrich Richard Pfau**, zuletzt in Charlottenburg, Uhlandstr. 167, wohnhaft gewesen, verstorben am 6. September 1905, ist heute, vormittags 10¹/₂ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist der Kaufmann **Robert Loreng** in Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 55. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis zum **3. November 1905**. Erste Gläubigerversammlung am **3. November 1905**, vormittags 10¹/₂ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am **18. Dezember 1905**, vormittags 10¹/₂ Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, im Zivilgerichtsgebäude, Amtsgerichtsprag, II Treppen, Zimmer 44. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum **11. Oktober 1905**.

Charlottenburg, den 4. Oktober 1905.
(gez.) Der Gerichtsschreiber
des **Königlichen Amtsgerichts**. Abt. 11.
(Dtschr. Reichsanz. Nr. 237 v. 7. Oktober 1905.)

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cornelius Voskamp**, Inhabers der beiden Firmen „**Kunstanstalt Samarita Cornelius Voskamp**“ und „**Deutsch-Amerikanischer Vergrößerungsverlag Cornelius Voskamp**“, früher in Rixdorf, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Rixdorf, den 2. Oktober 1905.
(gez.) **Königliches Amtsgericht**.
(Dtschr. Reichsanzeiger Nr. 237 v. 7. Okt. 1905.)

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Zwecks schnellerer Abwicklung der Remission des Kommissionsgutes aus dem Konkurs der Firma **Ed. Koch**, Buchhandlung in München, werden die betr. Herren Verleger höflichst ersucht, Angaben ihrer Forderungen nebst Remittendenfaktur umgehend direkt an den unterzeichneten Konkursverwalter einzusenden.

München, Weinstr. 14, I.
Rechtsanwalt **Dr. Berliner**.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Esslingen a. N., 6. Oktober 1905.

Dem Gesamtbuchhandel mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich heute mit der am 1. April d. J. in meinen Besitz übergegangenen Verlagsbuchhandlung

PAUL NEFF VERLAG (MAX SCHREIBER)

von Stuttgart nach meiner Vaterstadt
— **ESSLINGEN** —

übergesiedelt bin, und bitte, nunmehr alle Zuschriften hierher zu richten.

Hochachtungsvoll
Max Schreiber.

Kommissionär und Auslieferung
in Leipzig: Herr **F. Volckmar**;
in Stuttgart: Herr **A. Oetinger**.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Dem geehrten Buchhandel mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, dass mein im Jahre 1892 gegründetes Sortiment mit Aktiven und Passiven an den „**Deutschen Landeslehrerverein in Böhmen**“ übergegangen ist.

Den Herren Verlegern, die mir auf mein Ersuchen hin seinerzeit Konto eröffneten, danke ich beim Scheiden aus dem mir stets liebgewesenen Buchhandel nochmals auf das herzlichste. Sie tragen ja zum grossen Teile schuld an meinen, für eine Provinzstadt ganz bedeutenden Erfolgen. Meine Herren Nachfolger, bereits durch glückliche Verlagsunternehmungen im Buchhandel bekannt, verfügen über ein beträchtliches Kapital, das eine sichere Bürgschaft für die weitere Entwicklung der Firma und jederzeit ungetrübte Beziehungen leistet. Ich bitte daher, der neuen Firma, die unter tüchtiger, fachmännischer Leitung steht, das bisherige Vertrauen zu bewahren.

Gleichzeitig danke ich von ganzem Herzen meinem Herrn Vertreter **K. F. Koehler** in Leipzig, der sich durch seine niemals versagende Pünktlichkeit und stete Wahrung meiner Interessen meine Bewunderung errang. Ebenso danke ich Herrn **A. Hartleben** in Wien für seine Mühewaltung herzlichst.

Ganz ergebenst

Reichenberg, Deutschböhmen,
Oktober 1905.

Paul Sollors.

Reichenberg, Oktober 1905.

Anschliessend an die Anzeige des Herrn **Paul Sollors** beehren wir uns mitzuteilen, dass wir dessen Buchhandlung unter der Firma

Paul Sollors Nachfolger

in der bisherigen soliden Weise weiterführen werden, weshalb wir die Herren Verleger bitten, ihr Vertrauen auch auf die neue Firma zu übertragen.

Die grosse Mitgliederzahl unseres Vereins (gegen 8000), sowie dessen Kapitalkraft dürfte die beste Gewähr für die günstige Weiterentwicklung unserer Buchhandlung bieten, der wir eine

Lehrmittelhandlung

angegliedert haben.

Dem Charakter unseres Vereins entsprechend wird unsere Buchhandlung auch grossen Absatz für pädagogische Literatur haben, weshalb wir heute schon die Herren Verleger, die diese Verlagsrichtung pflegen, bitten, ihre Neuigkeiten sofort nach Erscheinen in zweifacher Anzahl uns à cond. zu übersenden.

Selbstverständlich werden wir aber auch die übrige Literatur in der besten Weise pflegen und bestrebt sein, durch regste Verwendung für alle neuen literarischen Erscheinungen den Verkehr mit uns zu einem lohnenden und durch pünktlichste Erfüllung unserer Verpflichtungen auch zu einem angenehmen zu gestalten.

Das Einverständnis der Herren Verleger voraussetzend, haben wir die O.-M.-Disponenden und alle 1905 bereits erfolgten Kommissionsendungen übernommen, über die O.-M. 1906 pünktlich abgerechnet werden wird.

Mit der Geschäftsleitung haben wir Herrn **Benjamin Pfeil** betraut, dessen langjährige praktische Erfahrungen im Buchhandel unsern Geschäften zugute kommen werden, und dem wir die Vollmacht erteilt haben, unsere Firma

unter Zufügung seines Namens zu zeichnen. Unsere Vertretungen bleiben in den bewährten Händen der Herren **K. F. Koehler** in Leipzig und **A. Hartleben** in Wien.

Hochachtungsvoll

Der Deutsche Landeslehrerverein in Böhmen.

gez. **Franz Rudolph**, Bürgerschuldirektor,
Obmann.

Referenzen: **Reichenberger Bank** in Reichenberg.
Städt. Sparkasse in Reichenberg.
Gebr. Stiepel in Reichenberg.

STUTTGART, am 7. Oktober 1905.

Dem deutschen Verlagsbuchhandel

erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, dass ich der bereits seit über 5 Jahren in Mailand bestehenden Zweigniederlassung meiner Reisebuchhandlung eine

Sortiments-Abteilung

angeschlossen habe und diese unter der Firma

H. O. Sperling

Buchh. **I. M. d. Königin-Mutter von Italien**
Mailand, Via Carlo Alberto 27

anfangs dieses Monats eröffnete.

Ich bin der Zuversicht, dass es mir hierdurch noch mehr und allgemeiner als bisher gelingen wird, zur Verbreitung guter deutscher Literatur unter den zahlreichen Deutschen Mailands und Italiens überhaupt, sowie unter der nicht geringen Zahl Deutsch verstehender und lernender Italiener beizutragen, und bitte deshalb hiermit den deutschen Verlagsbuchhandel um freundliche Unterstützung durch Ausführung meiner Bestellungen. Meine schon vorhandenen zahlreichen geschäftlichen Beziehungen und die gute Lage des Geschäfts in der Nähe des Doms lassen einen guten Erfolg meiner Bemühungen erhoffen.

Meine Vertretung in **Leipzig** hat auch für dieses Geschäft Herr **H. Kessler** übernommen, und für das **Stuttgarter** und **Mailänder** Geschäft werde ich wie bisher nur ein Konto führen.

Gleichzeitig bitte ich davon Vormerkung zu nehmen, dass ich meinen bewährten langjährigen und mit den italienischen Verhältnissen genau vertrauten Mitarbeiter

Herrn **Richard Kupfer** in **Mailand**

als Teilhaber dieses Zweiggeschäfts aufgenommen habe.

Hochachtungsvoll

H. O. Sperling.

Herr **Richard Kupfer** in **Mailand** wird zeichnen:

H. O. Sperling

Richard Kupfer.